

Hinweise für einen Umgang mit (Presse-)Anfragen zum Thema „sexueller Missbrauch“ und „sexualisierte Gewalt“ für Mitarbeitende in den katholischen Verbänden*

Angesichts der aktuellen Fälle von sexuellem Missbrauch bzw. deren Aufdeckung sind auch die katholischen Verbände vor die Frage gestellt, ob es im Rahmen ihrer Arbeit zu vergleichbaren Vorfällen gekommen ist.

Aus diesem Grund sind Anfragen von Vertreterinnen und Vertretern der Presse, von Eltern oder anderen Institutionen berechtigterweise zu erwarten.

Bei einem Gespräch zu dieser Thematik halten wir folgende Aspekte für wichtig:

- **Blockt das Gespräch nicht ab**, sondern stellt euch den Anfragen und leitet sie an den Vorstand/ die Leitung der jeweiligen verbandlichen Ebene weiter. In jedem Fall sollte **mit dem Vorstand/ der Leitung eine Absprache** erfolgen.
- Bei Anfragen der Presse **müsst ihr nicht sofort antworten**. **Sagt einen Rückruf zu** (und haltet das auch ein!) und **bereitet euch** auf das Gespräch **vor**. Dieses Gespräch kann auch von jemand anderem übernommen werden.
- Scheut euch nicht, eure **Betroffenheit** angesichts der aktuellen Fälle bzw. der älteren Fälle, die jetzt aufgedeckt werden, zum Ausdruck zu bringen.
- Macht deutlich, wofür **katholische Jugendverbände** stehen:
 - o dass sich Kinder und Jugendliche **ernst genommen** fühlen,
 - o dass sie **respektiert werden** und lernen, **respektvoll miteinander** umzugehen,
 - o dass sie **Förderung erfahren** und
 - o ermutigt und befähigt werden, ihre **Gefühle zu benennen und mit ihnen umzugehen**. Das ist unsere **alltägliche Arbeit!**
- Trotz allen Bemühens, Missbrauch in unseren Reihen zu verhindern, **ist nicht auszuschließen**, dass auch im Kontext katholischer Verbandsarbeit Fälle sexuellen Missbrauchs und sexualisierter Gewalt auftreten können.
- Sagt zu, dass euch für einen solchen Fall an **Transparenz und Aufklärung** gelegen ist ... und handelt danach! ... denn es handelt sich um eine Straftat!
- **Wichtig zu wissen:** Im Rahmen der **Ausbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Jugendverbände wird die Thematik aufgegriffen. Stichworte sind hier *„Sensibilisierung für Hinweise auf Kindeswohlgefährdung und Missbrauch“* und *„Prävention“ im Sinne von „Kinder stark machen“*.
- **Wichtig zu wissen:** Der DJK-Sportverband hat Materialien zur Verfügung gestellt, die Hinweise auf adäquates und richtiges Verhalten **im Falle eines Missbrauch-Verdacht**es bzw. eines **tatsächlichen Missbrauchs** geben.
- **Informiert** von der Anfrage bzw. von dem Gespräch den DJK-Diözesanvorstand.

Das Präsidium und die Jugendleitung des DJK-Sportverbandes hält es für wichtig, dass die Thematik weder in der Kirche noch in der Gesellschaft tabuisiert wird. Dies beinhaltet auch einen möglichst angstfreien und enttabuisierten Umgang mit Fragen zur Sexualität.

Wenn **Anfragen an die Diözesanvorstände oder an die Vorstände der Regionen** gerichtet werden, halten wir neben den oben genannten Hinweisen für wichtig:

- Benennt die Arbeitsmaterialien und Positionierungen zu dieser Thematik!
- Wenn Ihr **Aktivitäten** bzgl. der Thematik **in der nächsten Zeit** plant (Ausbildungsveranstaltungen o.ä.), dann **berichtet** davon.
- Wenn Ihr verbandsintern eine **Ansprechperson** benannt habt, andere **Zuständigkeiten** konkret vereinbart habt oder z.B. eine **besonders geschulte Person** in euren Reihen habt oder **mit einer solchen kooperiert**, dann berichtet davon.
- Weitere Hinweise und Materialien findet Ihr unter: www.djk.de, www.djk-sportjugend.de
Bei Rückfragen wendet euch an den DJK-Sportverband: info@djk.de, info@djk-sportjugend.de

*unter Verwendung von Materialien des BDKJ Paderborn